

Gemeindezeitung Leisach

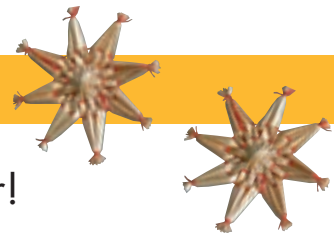


136

Dezember 2017



*Die Gemeinde Leisach wünscht allen Leisacherinnen und Leisachern
gesegnete Feiertage und ein gesundes neues Jahr!*

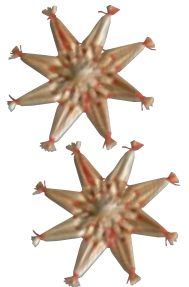


Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Die Blätter fallen und die Erwartung und die Vorfreude über das weiße Kleid, das unsere Welt alljährlich ein wenig leiser werden lässt, versetzen uns in eine Stimmung, in der wir uns gern unseren Gedanken an Vergangenes und Werdendes hingeben. Mich darauf besinnend darf ich nun zwei von den im letzten Quartal stattgefundenen Terminen erwähnen: den Gemeindeseniores/innen-Ausflug und die Klausurtagung des Planungsverbands Lienz und Umgebung. Am Freitag, 8. September, um 8 Uhr, brach ich mit 35 Leisacherinnen und Leisachern und Gamper Fredi als Buschauffeur vom Feuerwehrhaus Richtung Wörthersee auf. Begleitet wurden wir von einem wunderschönen Herbsttag, der auch temperaturmäßig dem Sommer Konkurrenz machte. Nach einer Kaffeepause im Café Moser in Spittal an der Drau dauerte es nicht lange, bis wir Maria Wörth

erreichten und im Anschluss den kurzen Anstieg zur Wallfahrtskirche bewältigten. Zufälligerweise hielt dort eine reisende Chorrunde eine Andacht und wir konnten unseren Gedanken – getragen von Liedern und Texten – freien Lauf lassen. Das im Gasthof Hotel Höhenwirt in Keutschach eingenommene Mittagessen sorgte bei der darauffolgenden Schifffahrt über den Wörthersee von Maria Wörth bis Velden für die richtige „Schwere“ und der Wellengang und die Plaudereien hielten sich die Waage. Auch ohne Mittagsschlaf einigermaßen ausgerastet verließen wir in Velden die MS Klagenfurt und fanden uns mitten im Harley-Treffen wieder. Unbeabsichtigt und doch höchst interessant war es, Derartiges aus der Nähe gesehen zu haben: Vom fahrenden Sarg bis zur vollausgerüsteten Bar auf zwei Rädern; ein zufälliges Glück, das allerdings unseren Terminplan ob des Schlenderns durch die mit hunderten von Exemplaren gefüllten Straßen und Plätzen von Velden ein wenig verzögerte. Die Verspätung konnte jedoch den Genuss über die Schönheit der Landschaft bei der Fahrt durch das Gegental an den Millstätter See keinesfalls mindern. Nach einem Blick über das ruhige Wasser, dem In-sich-Aufnehmen des mediterranen Flairs von Millstatt und einem letzten Getränk waren wir dann um halb acht Uhr beseelt von vielen schönen Eindrücken wieder daheim. Danke den 35 Mitausflüglern für die gemeinsame Zeit und den angenehmen



„Andächtig“ vor der Wallfahrtskirche in Maria Wörth



Die Bürgermeister bei der Arbeit

Umgang miteinander. Für Vorschläge über den nächsten Weg – spätestens 2019 – bin ich dankbar, wir nehmen dieselben gerne und jederzeit entgegen.

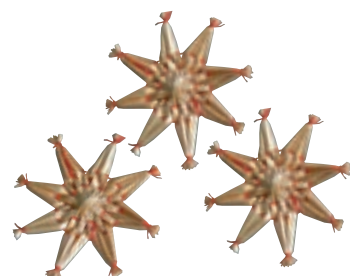
In der Zeit vom 14. bis 16. September fand eine Klausurtagung unseres Planungsverbandes – *Planungsverband 36 – Lienz und Umgebung*, in Feldbach in der Steiermark statt. Planungsverbände sind nach der Tiroler Gemeindeordnung verpflichtend von der Landesregierung verordnete Verbände, derer es in Tirol 37 gibt. Die Aufgaben der Planungsverbände sind in der Verordnung 87. *Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2006 über die Bildung von Planungsverbänden und deren Satzung* beschrieben. Dabei ist die *Unterstützung und Gewährleistung der Planungsverbände bei der Mitwirkung der Gemeinden an der Erfüllung der überörtlichen Aufgaben* deren zentrale Zielsetzung, überwiegend in den Aufgaben der überörtlichen Raumordnung.

In diesen drei Tagen erlebte ich dank einer professionellen Planung und Begleitung der Klausur durch Dr. Gerald Mathis und Mag. (FH) Oskar Januschke eine für mich unerwartet produktive und sozial wertvolle Zeit.

Das Vulkanland, wie der Bezirk Südoststeiermark sich informell benannt hat, zeigte uns die Möglichkeit auf, wie eine Wandlung in der Praxis erreichbar ist. Diese Region veränderte sich nämlich von einer vor zwei Jahrzehnten noch von Abwanderung und Betriebsschließungen bedrohten Gegend zu einem der innovativsten und zukunftsträchtigsten ländlichen Bezirke Österreichs. Nach der Besichtigung von drei Vorzeigebetrieben und den authentischen Berichten über die jeweiligen Entwicklungsprozesse der Betroffenen begaben wir uns sowohl informiert als auch mit offenen Fragen in die Klausurgespräche im Planungsverband.

Dieser hat sich bereits vor geraumer Zeit eine Struktur vorgegeben, was sich in der Bildung von Arbeitskreisen manifestiert hat, die unter dem Titel Handlungsfelder implementiert wurden und welche da sind:

- Wirtschaftsentwicklung und Flächenmanagement
- Tourismus
- Mobilität und Verkehr
- Standortkommunikation
- Bildung
- Verwaltungskooperationen
- Freizeitangebot
- Energie





Die einzelnen Themen und Probleme können nur durch die Bereitschaft und die „Mitnahme“ aller Betroffenen bei der Bewältigung derselben sinnvoll und erfolgreich in Angriff genommen und erledigt werden. Dieser Prozess dauert und muss auch durch realisierbare Termine abgearbeitet und entschieden werden. Die kritischen Fragen und Einwände, die Lösungsansätze und die Beschreibung des Weges haben ebenso aus der Bevölkerung mittels strukturierter Veranstaltungen und Meinungsbildungsprozesse zu erfolgen und sollen über die Gemeinderäte und durch die Bürgermeister in den Planungsverband einfließen und dort entschieden werden. Eine gemeinsame Vorgehensweise ist unumgänglich und unmittelbar für den Erfolg und die damit hintanzuhaltende Abwanderung aus dem Bezirk verantwortlich. Die Conclusio muss sein, Ziele in der vielfältigen Meinungsbildung im zeitnahen Rahmen zu definieren, die Zielerreichung für den Entscheidungs- und Realisierungsprozess nach Möglichkeit so weit als möglich offen zu lassen, aber mit geeinter Stimme auch illusorisch anmutende Lösungen als Ziel zu beschreiben und deren Realisierung zu fordern und umzusetzen. Dies gilt aber grundsätzlich nicht nur für den Planungsverband, sondern für alle Verbände. Alles, was in die Jahre gekommen ist, muss an die Gegenwart angepasst werden, um die Sinnhaftigkeit der Abläufe und Entscheidungsprozesse zu gewährleisten. Auch muss man hier und da den Mut haben, nach den Sternen zu greifen, um die Sonne und den Regen für das Wachstum und die Zufriedenheit auf der Erde schätzen und bewahren zu können. Das nie erreichbare Ziel muss sein: das ständige Hinterfragen und eine Adaptierung der Wege an die Herausforderungen und Fragen der Gegenwart.

Wenn ein Jahr allmählich einem neuen Jahr weicht, ist es auch Zeit, Danke zu sagen: Dank an jene Menschen, die vieles für die Allgemeinheit tun und leisten, ohne dafür (materiell) entlohnt zu werden, „nur“, um das „Gesicht“ unseres Dorfes zu einem lächelnden werden zu lassen. All den Frauen und Männern gilt mein herzlicher Dank, die für die Pflege und Sauberkeit, die Freundlichkeit und damit für einen bleibenden positiven Eindruck von Leisach für Reisende, Spazierende, Radfahrende etc. Zeit, Energie und liebevolle Hingabe verwenden. Allen ein herzliches Vergelt's Gott und im Besonderen denjenigen, die die öffentlichen Flächen und Plätze mit Engagement und Fantasie für uns alle so schön herrichten und bewahren. Danke für die vielen Blumen, die Sauberkeit, den Ideenreichtum im Gestalten!

Die Zeit des Chaos und der Verwirrung im Dorfkern gehört der Vergangenheit an. Ich habe es an dieser Stelle schon öfters erwähnt, ich bedanke mich für das Verständnis für die notwendigen Arbeiten und die damit einhergehenden Schwierigkeiten, und dieser Dank verstärkt sich mit der zunehmenden Nähe zum neuen Gemeindehaus. Vor allem den Nachbarn sei für ihre Geduld und ihr Verständnis gedankt! Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde – viele leisten mehr als gefordert wäre – sind engagiert, als ob es ums „Eigene“ ginge: Dafür und für die Bereitschaft, auch weiterhin im Sinne der Gemeinschaft und des positiven und schöneren Zusammenlebens, herzlichen Dank. All den politisch Tätigen, den Mitgliedern des Gemeinderates und der Ausschüsse, all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die zum Beispiel die wichtige Pflicht, in einer Wahlkommission zu sein, wahrnehmen und sich die Zeit dafür nehmen, herzlichen Dank! Für mich zählt es neben der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts zu einem unmittelbaren und unverzichtbaren Zeichen unserer Demokratie.

Das Bild, welches diese heutige Ausgabe schmückt, ist zwar nicht jenes, das ich mir ursprünglich für dieses Mal erhofft hatte, aber eines kann ich jedenfalls versprechen: Das Jahr **2018 – für das ich euch allen Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünsche** – wird uns ganz sicher das ersehnte Titelbild bescheren.

**Alles Gute, eine
besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes Jahr 2018!**

Bürgermeister Ing. Bernhard M. Zanon

AK Tirol warnt erneut vor frei erfundenen Forderungen einer selbsternannten „Prozess Kasse“

Wieder werden Schreiben verschickt, die angeblich von einer Anwältin Gabi Schütter stammen, und mit denen 373,49 € gefordert werden. Die Verfasser drohen sogar mit Pfändung bzw. Kontosperrern! Doch die AK Experten raten: Nicht einschüchtern lassen und nichts bezahlen!

Diese Schriftstücke stammen angeblich von einer „Anwältin Gabi Schütter“. Betitelt mit „Zahlungsbefehl“ bzw. „Gerichtsbeschluss“ und versehen mit einem vermeintlichen „Amtsgerichtsstempel“ wird ein Betrag in Höhe von 373,49 € gefordert, der auf ein belgisches Konto überwiesen werden soll. Andernfalls wird sogar mit Pfändungen bzw. Kontosperrern gedroht.

„Den Hintermännern geht es darum, den Druck auf die Betroffenen nun weiter zu erhöhen, um sie doch noch zu einer Zahlung zu bewegen“, warnen die AK Konsumentenschützer.

Die Forderung ist frei erfunden und das Unternehmen „Prozess Kasse“ rechtlich nicht existent. Deshalb: Nicht unter Druck setzen lassen und keinesfalls bezahlen!

So erkennen Sie unseriöse Forderungsschreiben:

- Lassen Sie sich, wie in diesem Fall, auch von angedrohten Klagen, angeblichen Pfändungen oder einem vermeintlichen „Amtsgerichts“-Stempel nicht unter Druck setzen, sondern prüfen Sie solche Schreiben in aller Ruhe.
- Seien Sie skeptisch, wenn der konkrete Absender und der Grund für die Forderung nicht klar ersichtlich sind.
- Im aktuellen Fall rund um die „Prozess Kasse“ fällt zusätzlich auf, dass als angebliche Absenderadresse Wien angegeben ist, die am Schreiben ersichtliche Kontakttelefonnummer hingegen auf Großbritannien und die IBAN am Zahlschein auf ein Konto bei einer belgischen Bank hinweisen.
- Im Zweifelsfall bei den Konsumentenschützern der AK Tirol unter der Hotline 0800/22 55 22-1818 nachfragen!

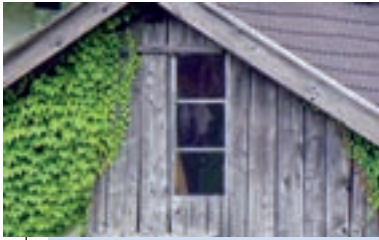
Alfons Monitzer



Präsident der Tiroler Landwirtschaftskammer Ing. Josef Hechenberger, LAbg. ÖR Dipl.-Ing. Hermann Kuenz, Helmut Moser, Martin Diemling, LH-Stv. ÖR Josef Geisler.

Ehrungen von langjährig dienendem Almpersonal

Der Tiroler Almwirtschaftsverein hat am 11. November den „**Tiroler Almbauern-tag 2017**“ in Tristach abgehalten. In diesem Rahmen wurden auch Ehrungen von langjährig dienendem Almpersonal des Bezirkes **Osttirol** durchgeführt. Der Hirte der Agrargemeinschaft Leisach, Herr Helmut Moser, war im heurigen Jahr bereits den siebzehnten Sommer auf der Leisacher Alm beschäftigt. Beim Almbauerntag wurde ihm deswegen eine Ehrentafel überreicht.



Leisacher Gucklöcher

Frau Anna Oberwalder: Geschichte hautnah erlebt

Es ist eine unglaublich spannende Welt, in die man eintaucht, wenn man mit Frau Anna Oberwalder ins Gespräch kommt. Die liebenswürdige alte Dame feiert bald ihren 95. Geburtstag und kann mit beeindruckenden persönlichen Erinnerungen an eine Zeit aufwarten, die die meisten von uns nur aus Büchern oder Filmen kennen.

Ihre Kindheit verbrachte sie in einer großen Familie mit acht Geschwistern in Huben. Den Besuch der Handelsschule brach die ausgezeichnete Schülerin ab, weil ihr eine Arbeitsstelle im Lebensmittelgeschäft Hibler-Mair in Lienz angeboten wurde. Bald darauf wechselte sie aber ins Fernamt, die Telefonzentrale der Post. Dieser Arbeitsplatz war ihre Erfüllung, und sie blieb dort als „Telefonfräulein“ während der Kriegsjahre bis zu ihrer Heirat im November 1946. In Lienz gab es damals knapp 100 Telefonanschlüsse, und alle Gespräche wurden über die Telefonzentrale verbunden. Als gegen Kriegsende Bomben einen großen Teil der Lienzener Innenstadt zerstörten und damit auch die Telefonleitungen unterbrochen waren, kamen viele Lienzener ins Amt, um dort die für sie bestimmten Nachrichten entgegenzunehmen. Einige Male konnte Frau Oberwalder auch heimlich Warnungen weitergeben, wenn etwa religiöse Veranstaltungen wie eine Sühne-Wallfahrt nach Thurn gewaltsam aufgelöst werden sollten oder Geistlichen eine Hausdurchsuchung bevorstand. Bei der Gestapo gab es eine offene Feindseligkeit gegen die Religion, besonders gegen Priester, die bei der Jugend großen Anklang fanden. Diese erhielten wegen fadenscheiniger Anschuldigungen entweder einen Gauverweis oder wurden gleich verhaftet. Unvergesslich bleibt für Frau Oberwalder auch der Anruf, der im Mai 1945 die Ankunft von 37.000 Kosaken in Osttirol ankündigte. Es kamen dann „nur“ 28.000, aber das Heer dieser armen Vertriebenen mit ihren Pferden war in den Feldern vor und um Lienz und auch in ihrem Heimatort Huben nicht zu übersehen. Auf den kleinen Kosa-



kenpferden konnte man auch als junges Mädchen gut reiten, weil sie so leicht zu besteigen waren. Die Pferde wurden dann alleamt beschlagnahmt und geschlachtet, was nicht nur bei den Kosaken, sondern auch bei mitfühlenden Einheimischen Tränen auslöste. Wochenlang gab es daraufhin Pferdefleisch zu essen – mit bitterem Beigeschmack. Von der eigentlichen Tragödie in der Peggetz, bei der über 3.000 Kosaken einen grausamen Tod fanden, bekam Frau Oberwalder damals nichts mit, aber als die Zusammenhänge nach und nach ans Licht kamen, beschäftigte sie das noch lange. Die Verhaftung und den Abtransport einer jüdischen Familie erlebte sie als Augenzeugin mit. Eine Reihe von Gestapomännern stellte sich drohend vor ihr auf, so dass ihr die Tragweite dieser Aktion erst so richtig bewusst wurde.

Als im Mai 1945 die alliierten Truppen Nazi-Deutschland endgültig besiegten, übernahmen zuerst die Amerikaner, dann die Engländer alle wichtigen Positionen in Lienz, so auch das Post- und Telegraphenamt. Das führte natürlich zu Verständigungsproblemen, aber Frau Oberwalder erinnert sich, dass ihr viele amerikanische Ausdrücke sehr ähnlich vorkamen wie die alten Mundartausdrücke, die sie von ihrer Mutter aus Bichl bei Matrei kannte.

Alles in allem waren die Jahre, die Anna als Telefonistin verbrachte, eine schöne Zeit. Die Arbeit fiel ihr leicht, sie konnte sich bei zahlreichen Kursen stets weiterbilden und fand viel Anerkennung.

Kurz nach Kriegsende erkrankte Anna an Typhus, der damals im Krankenhaus mit einer strikten Fastenkur behandelt wurde.

ROHRACHER

V E R M E S S U N G



**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL...**

Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com

Das Müsli, das sie nach einer Woche als erste Mahlzeit bekam, war das Beste, was sie jemals gegessen hat, erinnert sich Frau Oberwalder noch heute.

Im November 1946 heiratete Anna den um 14 Jahre älteren Schneidermeister Josef Oberwalder und zog nach Leisach. Josef erbaute mit seinem Bruder Ander in mühevoller Arbeit selbst das Haus, in dem Anna heute noch wohnt. Die ersten Jahre im erst halbfertigen Haus waren mehr als beschwerlich. Es gab am Anfang kein Fließwasser, das Wasser musste noch drei Jahre lang vom öffentlichen Brunnen geholt werden. In den schattigen Wintermonaten war es in den Zimmern so kalt, dass die Kinder in das Glashaus im Garten gingen, um sich aufzuwärmen. Das Glashaus diente vor allem dazu, Blumen für die Kirche heranzuziehen. Für die Kirche und für das Dorfleben setzte sich Josef Oberwalder immer ein und so diente er oft als „Nothelfer“, auch wenn er eigentlich keine Zeit hatte.

Als erstklassiger Schneidermeister war er weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt, und die Lienzener Honoratioren ließen sich ihre Anzüge gern bei ihm anfertigen. Bis zu zwölf Personen hatte er in seiner Schneiderei angestellt.

Nach und nach stellten sich in der Familie sieben Kinder ein und die Arbeit ging für Anna Oberwalder nie aus. Ihr Mann hatte durch seine fordernde Berufsarbeit und die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten kaum Zeit für die Familie, und so blieb fast alles an ihr hängen. Die Kinder wohnen heute größtenteils auswärts: Eine Tochter lebt in Deutschland, drei in Innsbruck, der einzige Sohn in Kärnten. Toch-

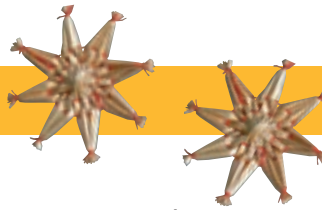
ter Maria ist Generaloberin der Tertiarschwestern des Hl. Franziskus mit Sitz in Rom und muss in dieser Funktion die Ordensniederlassungen in Afrika und Südamerika besuchen. Sie ist die Weltreisende in der Familie. Annas Tochter Elisabeth wohnt in Leisach. Sie hat im ersten Stock des Hauses mit ihrem Mann eine Wohnung ausgebaut und kann von dort aus ihre Mutter unterstützen, wenn es nötig ist.

Die Jahre sind nicht ganz spurlos an Frau Oberwalder vorüber gegangen. Ihre Füße spielen oft nicht mehr ganz mit, so dass sie gern die Hilfe eines Rollators in Anspruch nimmt. Aber sie hört noch gut und vor allem ist sie froh, dass ihre Augen nach zwei Hornhauttransplantationen noch so gut sind, dass sie ihrer liebsten Beschäftigung, dem Lesen, nachgehen kann. Sie liest täglich zwei Zeitungen, um sich auf dem Laufenden zu halten, und liebt Bücher mit historischem Bezug, wie zum Beispiel „Krieg und Frieden“. Auch einen reich bebilderten Opernführer schmökert sie gern immer wieder durch, wenn sie auch die großen Aufführungen nur aus dem Fernsehen kennt.

Bewundernswert ist, dass Frau Oberwalder ihren reichen Erinnerungsschatz so gut verwalten kann und zugleich an den Entwicklungen der Gegenwart interessiert ist. Früher hat sie immer gerne alle möglichen Kurse besucht. Sie bedauert, dass ihr das heute nicht mehr möglich ist, aber über Bücher, Zeitungen, Radio und Fernsehen nimmt sie nach wie vor gerne Neues auf.

Sie freut sich, wenn es in ihrem Garten schön blüht, vor allem aber, wenn ihre Kinder, ihre neun Enkel und acht Urenkel auf Besuch kommen und die Ruhe ihres Alltags mit munterem Leben füllen. *Mathilde Habernig*

Die Gemeinde informiert



Todesfälle:

25.08.2017 – Wilhelm Moritzer, Leisach

05.10.2017 – Dietmar Guggenberger, Leisach

Geburtstage:

Jänner 2018

Gertraud Hanser	Gries	85 Jahre
Johann Troger	Gries	92 Jahre
Ing. Emmerich Reider	Gries	70 Jahre
Anna Oberwalder	Leisach	95 Jahre
Karl Mascher	Burgfrieden	96 Jahre
Peter Perfler	Leisach	86 Jahre

Februar 2018

Alt-Bgm. Dietmar Zant	Gries	75 Jahre
Maria Mitteregger	Leisach	84 Jahre
Dorothea Bachmann	Gries	70 Jahre
Josef Ortner	Leisach	70 Jahre
Elisabeth Delacher	Burgfrieden	89 Jahre
Maria Ortner	Leisach	90 Jahre

März 2018

Waltraud Petrykievicz	Leisach	83 Jahre
-----------------------	---------	-----------------

8

EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DAS LEBEN VON DIETMAR GUGGENBERGER

Dietmar wurde am 8. November 1941 in Lienz geboren. Er besuchte die achtjährige Volksschule in Leisach. Er arbeitete anschließend in der Lederfabrik Neuner und bei der Stadtgemeinde Lienz in der Gärtnerei. Leider musste er wegen eines Arbeitsunfalls in Frühpension gehen.

Am 19. Februar 1966 heiratete er seine Frau Olga, geborene



Ortner. Um Platz für seine Familie mit drei Kindern zu haben, wurde ein Eigenheim in Leisach errichtet. Seine Hobbys waren die Blumen im Garten und Ausfahrten mit seinem E-Bike. Feuerwehr und Schützen waren seine Vereine. Eine schwere Krankheit zwang ihn zu mehreren Aufenthalten im Krankenhaus, wo er am 5. Oktober 2017 verstarb.

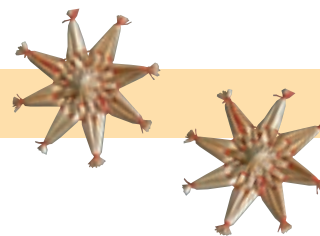


vermessungskanzlei

dipl. ing. rudolf neumayr

staatlich befugter und beeideter ingenieurkonsulent

9900 lienz albin egger str 10 tel 04852/68568 fax dw 17 email neumayr@zt-gis.at



Sitzung vom 12. Oktober 2017

Mountainbike Single-Trail Sternalm – Moosalm

Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einer kurzen Debatte, dem Übereinkommen mit dem Tourismusverband Osttirol zur Errichtung und Erhaltung einer Singletrail Mountainbike Strecke am Hochstein auf der Gp. 294/1, KG Leisach, mit einer Länge von ca. 950 m grundsätzlich zuzustimmen, wobei dafür ein jährliches Entgelt in der Höhe von 0,40 € pro Laufmeter zu entrichten ist.

Rechtliche Sicherstellung der Zufahrten über die Gemeinde-Parzelle, die Gp. 978/3 – KG Leisach

Um baurechtlich sichergestellte Erschließungen über die Wiere-Parzellen, Eigentümerin Gemeinde Leisach, dauerhaft zu gewährleisten, beschließt der Gemeinderat hierzu wie folgt:

Der Servitutsnehmer wird verpflichtet, sämtliche Beschädigungen des Gerinnes, die nicht der normal üblichen Abnutzung entsprechen, sondern sich aus dem Titel der Befahr- und Begehbarkeit ergeben, auf seine Kosten Instand zu halten und im Bedarfsfall zu sanieren. Nachdem es sich hierbei um die baurechtlich erforderliche Erschließung handelt, wird vereinbart, dass bei einer notwendigen Erneuerung des Brückenbauwerks bzw. der Verrohrung mindestens 25 Tonnen als Belastungsgrenze gelten. Außerdem wird festgehalten, dass die oberflächliche Gestaltung im ordnungsgemäßen Zustand aufrecht zu erhalten ist und jedenfalls zu Lasten des Begünstigten geht. Zudem ist die Gestaltung jedenfalls mit dem Grundeigentümer einvernehmlich herzustellen. Der Vermessungsplan des Zivilgeometers DI Lukas Rohrachner vom 30. August 2017 wird dieser Gestattung zugrunde gelegt.

Kindergartenangelegenheiten (Leitung, Sprachförderung, Schulkinderbetreuung)

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass der Gemeindevorstand Frau Carina Altenberger für die Kindergartenjahre 2017-2018 und 2018-2019 zur Leiterin des Kindergartens der Gemeinde Leisach bestellt hat.

Zudem hat die Leitung des Kindergartens Leisach nach einer Sprachfeststellung für das Kindergartenjahr 2017-2018 zur Gewährung von zusätzlichen Betreuungsstunden im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachförderung im Kindergarten ein Konzept erstellt, wobei demnach 20 Wochenstunden erforderlich wären. Die Betreuerin der Landesstelle hat das Konzept bereits genehmigt und wurde daher, nachdem wiederum eine 100%ige Personalkostenförderungszusage vorliegt, eine Genehmigung erteilt.

Hinsichtlich der Betreuung der Volksschulkinder als familienfreundlichen Geste vor Schulbeginn und nach Schulschluss wurde in Absprache mit der pädagogischen Aufsicht des Landes Tirol folgende Variante fixiert: In der Zeit von 7.00 bis 7.30 Uhr und von 11.30 bis 13.00 Uhr können max. 9 Volksschulkinder im Kindergarten betreut werden, wenn zusätzlich eine Kindergartenhelfer/in anwesend ist. Diese Betreuungsstunden kann die Sprachförderpädagogin als Helferin mit abdecken. Sollten diese Betreuungsplätze überschritten werden, so hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass jeweils das älteste Kind nicht betreut werden kann und zwar so lange, bis die genehmigte Zahl wieder erreicht wird.

Der Gemeinderat nimmt diese Festlegungen des Gemeindevorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Neuregelung der Schulbeitragsabrechnung für die „Neue Mittelschulen in Lienz“ und „Polytechnische Schule Lienz“

Über Antrag des Bürgermeisters genehmigt der Gemeinderat die vorliegende Vereinbarung der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Leisach über die ab dem Ab-



rechnungsjahr 2017 getrennte Ermittlung der Schulerhaltungskosten für den Bereich der Pflichtschulen „Neue Mittelschulen in Lienz“ und „Polytechnische Schule Lienz“ und eine daraus resultierende getrennte Abrechnung und Vorschreibung der Schulerhaltungsbeträge mit den beteiligten Schulsprengelgemeinden nach den vorhin genannten Aufteilungsschlüsseln einhellig.

Bericht Ausschusses „Infrastrukturelle Einrichtungen Sportplatz, Schwimmbad, Schilift“

Der Obmann des Ausschusses „Infrastrukturelle Einrichtungen Sportplatz, Schwimmbad, Schilift“, GR Bernhard Senfter berichtet dem Gemeinderat über die am 19. und 26. Juli 2017 stattgefundenen Sitzungen, wobei folgende Tagesordnungspunkte behandelt wurden:

- Infrastruktur Sportplatz Leisach (Konzept, Verbesserungen etc.)
- Schwimmbad Leisach

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat, für die zukünftige Nutzung des Sportplatz- bzw. Freizeitareals (inkl. des Kinderspiel- und Hockeyplatzes) ein Konzept erstellen zu lassen. Dazu sollten die Kosten erhoben werden und wird sodann hierüber beraten, was und wie realisiert werden kann. Der genannte Ausschuss hat hierzu weiterhin Beratungen vorzunehmen.

Hinsichtlich des Betriebes des Leisacher Liftes und der Frage, ob für die heurige Wintersaison eine ähnliche Regelung wie zuletzt mit den Lienzer Bergbahnen getroffen werden sollte, beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Debatte, diese Angelegenheit dem Ausschuss „Infrastrukturelle Einrichtungen Sportplatz, Schwimmbad, Schilift“ zur Beratung zuzuweisen, wobei bis längstens 12. November 2017 ein Beratungsergebnis hinsichtlich der kommenden Wintersaison vorzulegen ist. Zudem ist dem Gemeinderat bis längstens Ende April 2018 eine langfristige Lösung zur Beratung und allfälligen Beschlussfassung vorzulegen.

Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Ing. Lukas Oberhauser, berichtet dem Gemeinderat über die am 26. Juni 2016 stattgefundenene Sitzung. Der Ausschuss hat dabei folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Prüfung der Kassenbestände, Rücklagen, Kredite
- Prüfung der Buchungen und Belege
- Sportanlagen (Gemeindearbeiter Arbeitsstunden, sonstige Aufwendungen)
- Allfälliges

Der Bürgermeister dankt für die geleistete Arbeit und die Berichterstattung.

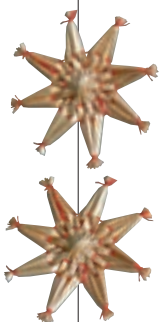
Projekte für Bedarfszuweisungsansuchen an das Land Tirol

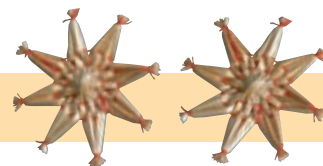
Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass nach Beratungen im Gemeindevorstand für folgende Projekte Bedarfszuweisungsansuchen beim Land Tirol fristgerecht eingereicht wurden:

- a) Generalsanierung der Gemeindestraße nach Burgfrieden, Aufwand von 200.000 €
- b) Bushaltestellen im Gemeindegebiet Leisach, Aufwand von 200.000 €
- c) Gewerbe-/Baugrundankauf, Aufwand von gesamt 300.000 €
- d) Sanierung des Gemeindeweges Arnerweges, Aufwand von 180.000 €
- e) Adaptierung des Bau- und Altstoffsammelzentrum, Aufwand von 300.000 €

Nach Rücksprache mit der Bezirkshauptmannschaft Lienz wurde auch für das Wildbachverbauungsprojekt Leisacher Dorfbach (Gesamtaufwand von 800.000 €) ein Ansuchen eingebracht.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

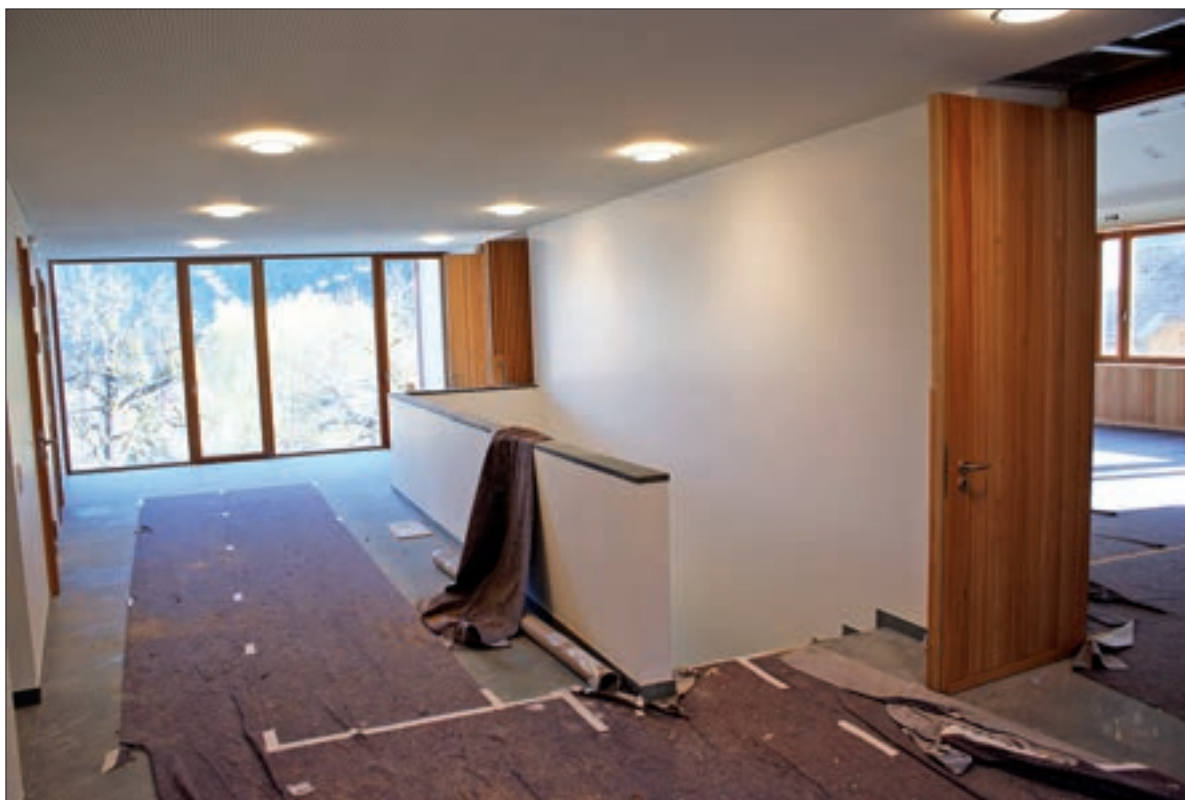




Grundsatzbeschluss „Subvention für den Fortbestand von landwirtschaftlichen Betrieben“

In der September Sitzung des Gemeindevorstandes wurde beschlossen, dass für den Fortbestand von landwirtschaftlichen Betrieben in Leisach eine Subvention gewährt werden solle, und zwar für bestimmte Bautätigkeit der heimischen Landwirtschaftsbetriebe. Dieser Beschluss soll grundsätzlich für die Tierhaltung von Raufutter verzehrenden Großvieheinheiten (Ziege, Schaf, Rind) gültig sein und zwar für die Investitionstätigkeit im Zuge der Neuerrichtung sowie der Sanierung von landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden. Weitere Bedingungen zur Gewährung der Förderung sind, Hauptwohnsitz des Förderwerbers in der Gemeinde Leisach im Zeitraum von zehn Jahren und die Nutzung als landwirtschaftliches Gebäude (nicht Maschinenlager und sonstiges) im Bereich der zusammenhängenden Hofstelle für die nächsten zehn Jahre.

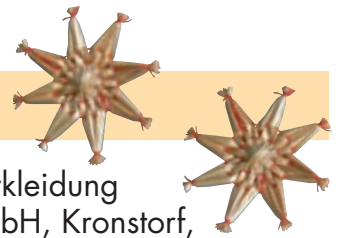
Diesem Beschlussantrag stimmt der Gemeinderat nach einer kurzen Beratung einhellig zu, der Förderbetrag wird anhand des vorgeschriebenen Erschließungskostenbeitrages mit 50 % dieses Betrages berechnet und gilt rückwirkend ab 1. Jänner 2017.



BVH Gemeindehaus Leisach NEU – Auftragsvergaben

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass zum Bauvorhaben „Gemeindehaus Leisach NEU“ der Gemeindevorstand aufgrund der Dringlichkeit zwischenzeitlich folgende Aufträge vergeben hat:

- a) Der Auftrag für die Tischlerarbeiten – die Innentüren an die Firma Kilzer GmbH & Co KG, Lienz, zum Preis von 68.309,60 € inkl. MwSt.
- b) Der Auftrag für die Tischlerarbeiten – die Täfelungen im Saal und im Probelokal an die Firma Friedrich Wieser, Strassen, zum Preis von 75.096,88 € inkl. MwSt.
- c) Der Auftrag für die Tischlerarbeiten – WC- und Sanitärtrennwände an die Firma Schindl Sanitärrennwände Nfg. GmbH & Co KG, Münchendorf, zum Preis von 5.267,14 € inkl. MwSt.



- d) Der Auftrag für Natursteinarbeiten – Brunnen und Wandverkleidung bei der Friedhofskapelle an die Firma Cosic Naturstein GmbH, Kronstorf, zum Preis von 9.389,97 € inkl. MwSt.

Diese Auftragserteilungen nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Hinsichtlich der noch zu vergebenen Gewerke und zwar die Einrichtung der Gemeindeverwaltung und des Sozialraumes, die Anschaffung einer mobilen Küche und einer Audioanlage, die Installation der EDV- und Telefonanlage, die Lieferung und den Einbau der Schließanlage, der Ankauf von Stühlen und Tischen, wird die Auftragsvergabe an den Gemeindevorstand delegiert.

 **Grundverkehr, Erwerb der Grundstücke, Gste. 624/1 und 625/1, KG Leisach**

Dem Antrag des Gemeindevorstandes zum Ankauf der Grundstücke Gste. 624/1 und 625/1, beide KG Leisach, im Ausmaß von gesamt 1.375 m² zum Preis von 125.822 € von Chriselda und Johann Kandler, Assling, stimmt der Gemeinderat nach einer kurzen Beratung einhellig zu.

 **A) Parifizierung im Bereich der Gp. 6 und Gebäudeteile;
B) Grundverkehr, Erwerb der Grundstücke, Gste. 824, 825, 832, 871 und 872, alle KG Leisach“**

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass zwischenzeitlich der gerichtlich beeidete Sachverständige, Dipl.-Ing. Klaus Seirer, ein Parifizierungsgutachten über die Nutzwerte des Gebäudes, inkl. der Abstellplätze für Kraftfahrzeuge, auf der Liegenschaft EZ. 345 – KG Leisach, das neue Gemeindehauses betreffend, erstellt hat. Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, entsprechend dem Vorvertrag zu einem Kaufvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Leisach und der röm.-kath. Pfarrpfünde St. Michael in Leisach, dem Verkauf nachstehender Räumlichkeiten:

Im Erdgeschoss: ein Büro im Ausmaß von 20,80 m² und ein Vorraum im Ausmaß von 13,32 m²,

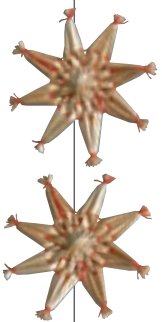
im 1. Untergeschoss: ein Besprechungsraum inklusive Teeküche im Ausmaß von 52,43 m², ein Büro/Lager im Ausmaß von 19,19 m² und ein Pfarr-Archiv im Ausmaß von 20,36 m²,

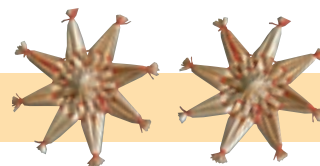
zuzustimmen. Der Kaufpreis für die kaufgegenständliche Wohnungseigentumseinheit (TOP 2) wird zwischen den Vertragspartner mit dem Pauschalbetrag von 490.000 € festgesetzt und vereinbart. Ausdrücklich festgehalten wird, dass seitens der Pfarre Leisach (dem Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter und dem Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenratsvorsitzenden) mündlich die Zusage erteilt wurde, dass bei einer allfälligen Veräußerung der Pfarr-Räumlichkeiten im neuen Gemeindehaus diese zuerst der Gemeinde Leisach zum Kauf angeboten werden und zudem eine allfällige Vermietung bzw. Überlassung an Dritte dieser Räumlichkeiten nur in Absprache mit der Gemeinde Leisach erfolgen wird.

Weiters beschließt der Gemeinderat nach Beratungen mehrheitlich, dem Kaufvertrag zum Kauf der Grundstücke, Gst-Nr. 824, 825, 832, 871 und 872, alle KG Leisach, im Ausmaß von 7.811 m² zum Preis von 17,00 €/m², gesamt somit 132.787,00 € von der röm.-kath. Pfarrpfünde St. Michael in Leisach zuzustimmen.

 **Beratung und allfällige Beschlussfassung, Bauland-Widmungszusage der Gp. 23 – KG Leisach**

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass ein beteiligter Grundeigentümer beim Wildbachverbauungsprojekt Leisacher Dorfbach um Beschlussfassung einer





Bauland-Umwidmungszusage für sein Grundstück, die Gst. 23 – KG Leisach, welche im ÖROK bereits als Bauland ausgewiesen ist, ersucht hat. Er hat der Errichtung eines Erschließungsweges für dieses Projekt bereits zugesagt und ersucht der Bürgermeister um eine positive Beschlussfassung, da bekanntlich zurzeit eine Umwidmung aufgrund der „Um-Widmungssperre“ nicht möglich ist.

Diesem Antrag gibt der Gemeinderat nach einer kurzen Beratung einhellig statt.

Beratung und allfällige Beschlussfassung zur Verkehrssituation

Der Bürgermeister der Gemeinde Leisach als Vertreter im Planungsverband wird aufgefordert, dem Planungsverband im Sinne der überörtlichen Raumordnung für die regionale Raumordnung folgenden Beschluss herbeizuführen:

Der Planungsverband 36 möge beschließen, bis zum Jahr 2020 ein verbindliches Projekt zur Lösung der Verkehrssituation im Lienzer Talboden zur Umsetzung vorzuschlagen. Dies-bezüglich wird darauf hingewiesen, dass nicht nur die Bundesstraße und die Eisenbahnlinie einzubeziehen sind, sondern ebenfalls touristische und Nahverkehrsgeh- und Radwege sowie die Haltestellen des ÖPNV. Die Gemeinde Leisach begehrt gleichzeitig, im Zuge dieser Entscheidung des Planungsverbandsprojektes, die für die soziale und kulturelle Spaltung des Dorfes ursächliche Drautalstraße mit einzubeziehen, eventuell durch die Errichtung einer Unterflurtrasse beginnend im Bereich der Einfahrt in die Alte Bundesstraße (Brauerei) bis außerhalb der ÖBB Bahnlinsen-Unterführung Gries. Damit sollte die von der Verkehrssicherheit mehr als fragwürdige Kreuzung der ÖBB Bahnlinie mit der B 100 entschärft werden.

Personalangelegenheiten

Dem Beschluss des Gemeindevorstandes über die Beschäftigung von Frau Carina Altenberger als Leiterin des Kindergartens der Gemeinde Leisach im Ausmaß von 30 Wochenstunden Kinderbetreuung und 7,5 Wochenstunden für Vor- Nachbereitung sowie für Leitungsaufgaben stimmt der Gemeinderat nach kurzer Beratung einhellig zu.

Weiters stimmt der Gemeinderat dem Beschluss des Gemeindevorstandes über die Beschäftigung von Frau Mag. Eva Weiler als weitere pädagogische Fachkraft im Kindergarten der Gemeinde Leisach im Ausmaß von 25 Wochenstunden Kinderbetreuung und 3,57 Wochenstunden Vor- und Nachbereitung einhellig zu.

Auch dem Beschluss des Gemeindevorstandes vom 30. August 2017 über die Beschäftigung von Frau Sarah Mödritscher als pädagogische Fachkraft im Rahmen des Projektes „Alltagsintegrierte Sprachförderung im Kindergarten“ im Kindergarten der Gemeinde Leisach im Ausmaß von 20 Wochenstunden Sprachförderung und 2,86 Stunden Vor- und Nachbereitung bzw. Fortbildung sowie der Beschäftigung als Kindergartenassistentin zur Betreuung der Schulkinder in der Zeit von 7.00 bis 7.30 Uhr und von 11.30 bis 13.00 Uhr im Ausmaß von zehn Wochenstunden stimmt der Gemeinderat einhellig zu. Die Anstellung ist für das Schuljahr 2017/2018 befristet.

Der Gemeindevorstand hat für die Volksschule Leisach eine Schulassistentkraft für die Betreuung eines Leisacher Kindes angestellt. Die Personalkosten werden vom Land Tirol gefördert. Die Stelle wurde mit einem Beschäftigungsausmaß von 16 Wochenstunden neuerlich an Frau Andrea Hirn, befristet bis Ende des Schuljahres 2017-2018, vergeben. Auch dieser Anstellung stimmt der Gemeinderat einhellig zu.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG 2018

Die Mutter-Eltern-Beratungstermine in der Bezirkshauptmannschaft Lienz, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018, finden jeden Dienstag von 8.30 bis 10.30 Uhr statt.

KINDERGARTEN

Laternenumzug 2017

Am 9. November 2017 haben zahlreiche Kinder und Erwachsene das Fest des Hl. Martins gemeinsam mit dem Kindergarten und der Volksschule Leisach gefeiert. Die feierliche Messe mit Kooperator Siegmund Bichler wurde mit Liedern der Kindergarten- und Volksschulkinder feierlich gestaltet. Mit einem Gedicht haben die Kinder des Kindergartens die Legende des Hl. Martins schauspielerisch dargestellt. Eindrucksvoll teilte Martin mit seinem Schwert den Mantel für den frierenden Bettler. Nach dem offiziellen Teil in der Kirche konnten die Kinder ihre selbstgestalteten Laternen stolz durch das Dorf tragen.

Der Familienverband Leisach sorgte anschließend mit selbst gebackenem Brot, Kastanien und Tee für einen gemütlichen Ausklang. Wir möchten uns bei allen bedanken, die es möglich gemacht haben, dass dieser gelungene Abend für Groß und Klein in Erinnerung bleiben wird.

„Giraffentreff“ in der Schule

Seit Herbst 2017 dürfen die Kindergartenkinder, die das nächste Jahr in die Volksschule gehen, die Schule besuchen. Die Zusammenarbeit läuft unter dem Motto „Giraffentreff in der Schule.“ Dabei können die Kinder die Lehrpersonen und die Schule kennenlernen und ein bisschen in das



14



Schenken Sie Literatur und Fachbücher aus Osttirol

Weihnachtsaktion!

★ City Ring-Weihnachtsmarken
★ keine Zustellgebühr in Osttirol

Ludwig Wiedemayr:

Neuerscheinung

Zwischenkriegs- und NS-Zeit im Osttiroler Oberland

Ludwig Wiedemayr tritt nicht zum ersten Mal mit einer umfangreichen Publikation an die Öffentlichkeit. Viel beachtet wurde bereits sein Buch „Weltkriegschauplatz Osttirol“. Diese Neuerscheinung darf man als Fortsetzung sehen: Die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen, die mit dem „Anschluss“ an Deutschland in der NS-Zeit münden.

Im Buch kommen viele Bereiche sowohl für die Zwischenkriegs- als auch die NS-Zeit zur Sprache. Der Autor scheut sich nicht, auch negative Seiten anzureißen, wie den hier vorzufindenden Antisemitismus. Nicht hoch genug kann auch der Wert des Abbildungsmaterials eingeschätzt werden. Die Bilder wollen nicht etwa bloß den Text auflockern, sondern besitzen zum großen Teil echten Quellen- bzw. Aussagewert. Fachlich begleitet wurde der Autor bei diesem Buch von Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini, der auch das Vorwort schrieb.

360 Seiten, ca. 300 großteils historische Fotos, 160 x 230 mm; neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.



Dr. Lambert Grünauer:

Neuerscheinung

Recht bunt gemischt

Der Autor Hofrat Dr. Lambert Grünauer verfasst seit dem Jahr 1997 Beiträge im Osttiroler Bote. Er war jahrzehntlang als Richter tätig und sammelte ein breites Wissen auf vielen Rechtsgebieten. Ein Teil hiervon spiegelt sich in diesem Buch wider. Von einem trockenen „juristischen Lehrbuch“ kann jedoch keine Rede sein. Humorvoll, unterhaltsam, aber auch mit dem gebotenen Respekt werden Fälle geschildert, die nicht nur für das Alltagsleben in unserer Zeit typisch sind. So spannt sich der Bogen vom Umgang mit den Nachbarn über Sport und Medizin bis zum Familienrecht und vielem mehr. Ereignisse historischer Art fehlen gleichfalls nicht.

Ein kurzer Abschnitt betrifft auch den persönlichen Werdegang des ehemaligen Lienzer Gerichtsvorstehers und in geraffter Weise die historische Entwicklung der Osttiroler Gerichtsbarkeit seit 1849.

284 Seiten, 57 Fotos, 150 x 225 mm, neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.



21,90

Dr. Erika Fritzer:

Pioniere für Osttirol 1960 – 2010

Dr. Erika Fritzer porträtiert in „Pioniere für Osttirol“ mit weiteren Autoren zehn außergewöhnliche Persönlichkeiten, die in der Zeit von 1960 bis 2010 in Osttirol wirkten, **darunter auch der ehemalige Leisacher Bürgermeister und Landesrat Fridolin Zanon**. Eines verband sie alle: die Liebe zu Osttirol. Die zehn Kurzbiografien sind unterlegt mit zahlreichen privaten Aufnahmen, die zum Teil erstmals veröffentlicht werden.

146 Seiten, 210 x 250 mm, Herausgeberin: Univ.-Prof. Dr. Monika Fritzer-Szekeress, neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.

Neuerscheinung



17,00

15

Das Buch/die Bücher können direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, gekauft werden oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: abo@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirol-online.at. Weiters sind die Bücher im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Schulleben „hinein schnuppern“. Auch das Lehrpersonal hat somit die Möglichkeit, die Kinder etwas näher kennen zu lernen. Begleitet werden unsere Kindergartenkinder von den Volksschulkindern. Diese nehmen ihre „Schützlinge“ sehr gut auf und zeigen sehr viel Engagement bei unseren Treffen. Mit großer Freude können wir mitteilen, dass unsere ersten zwei Treffen sehr positiv verlaufen sind. Sowohl Kindergarten- als auch Volksschulkinder hatten sehr viel Spaß und wir freuen uns alle auf unsere weiteren „Giraffentreffen in der Schule!“



LINIENBUS VVT 961 – SCHIBUS 2017/18



Leisach – Hochstein – Zetttersfeld

Gültig vom 24. Dezember 2017 bis 2. April 2018 (Montag bis Sonntag)

9.15	ab	Leisach Gries	an	16.30
9.16	↓	Leisach	↑	16.29
9.17		Falkenstein		16.28
9.21	↓	Hochstein Talstation	↑	16.25
9.35	an	Zetttersfeld Talstadion	ab	16.15

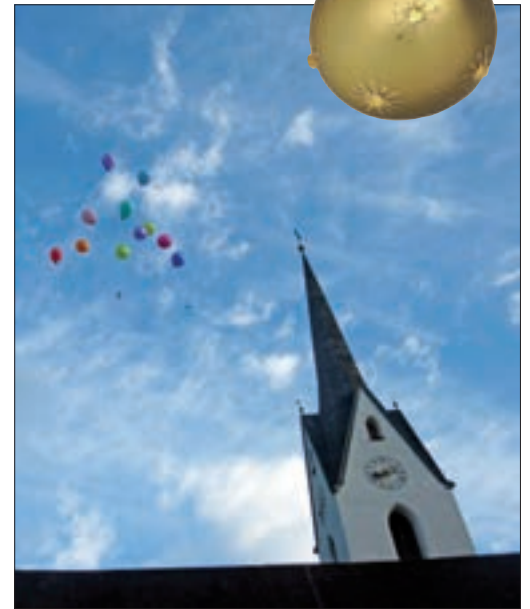


Statistik Schuljahr 2017/2018

Die Volksschule Leisach führt im heurigen Schuljahr 2017/2018 wieder zwei Klassen mit insgesamt 38 Kindern.

Klasse	Schulstufe	Klassenlehrer	Knaben	Mädchen	SUMME
1.	1.	VD Andreas Köck	5	6	11
1.	2.		3	3	6
2.	3.	VOL Johanna Senfter	1	8	9
2.	4.		5	7	12
SUMME			16	22	38

Folgende Lehrpersonen unterrichten weiters an der Volksschule Leisach: VOL Anna Schneider, VOL Gudrun Bergmann, Vtl. Michaela Kofler, RL Hermann Rauter



◀ Die Schulanfänger 2017. V. l.: 1. Reihe: Michael, Adis, Felix, Noah, Lenny; 2. Reihe: Selina, Anna-Theres, Chiara, Anna, Tabea, Lena; hinten: Klassenlehrer VD Andreas Köck.

LEHRAUSGANG DER ERST- UND ZWEITKLASSLER MIT DER POLIZEI

Am Freitag, 13. Oktober 2017, besuchte im Rahmen der verbindlichen Übung „Verkehrserziehung“ auch heuer wieder Gernot Ganeider von der Polizeiinspektion Lienz die Kinder der 1. Klasse. Gemeinsam mit den Schülern wurden wichtige

Regeln, die im Straßenverkehr zu beachten sind, wiederholt. Anschließend machten alle zusammen einen Rundgang durch den Ort. Dabei wurde auch das sichere Überqueren der Straße geübt. Es war für alle ein sehr lehrreicher Unterricht.



TEILNAHME AM FÖRDERPROGRAMM „KINDER GESUND BEWEGEN“

Im Rahmen des Förderprogramms „Kinder gesund bewegen“ nimmt die Volksschule Leisach auch heuer wieder – in Zusammenarbeit mit der Sportunion Leisach, Sektion Leichtathletik – an zusätzlichen Bewegungsangeboten teil. Somit können sich sowohl die Kinder der 1. Klasse (1./2. Stufe) als auch die Kinder der 2. Klasse (3./4. Stufe) über besonders aktive Turnstunden im Turnsaal sowie auch im Freien freuen, welche von Alfred Untersinger und seinem Team von der Sportunion Leisach gestaltet werden.

Höhepunkte im Schuljahr 2017/2018 werden wieder die Teilnahme am ASVÖ



Leichtathletik Grand Prix sowie die Durchführung des Sporttages sein.

REITER KIRCHL ALS WANDERZIEL

Am Donnerstag, den 6. Oktober 2017 konnten die Kinder der Volksschule Leisach bei traumhaftem Herbstwetter den ersten Wandertag durchführen.

Nach der ersten Unterrichtsstunde machten sich die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf den Weg



und wanderten zum Reiter Kirchl. Alle Kinder – vom Erstklassler angefangen bis zum Viertklassler – genossen die herrliche Wanderung und so hatte man nach einstündiger Gehzeit das Wanderziel bereits erreicht. Es folgte die verdiente Jause sowie viel Zeit zum gemeinsamen Spielen.



„GESUNDE JAUSE“ IN DER VOLKSSCHULE

Auch im heurigen Schuljahr 2017/2018 wird an unserer Schule wieder die „Gesunde Jause“ durchgeführt. Dank der Initiative und des Einsatzes von VOL Johanna Senfter, die dieses Projekt in Absprache mit allen Eltern organisierte, können sich die Kinder und Lehrer der Volksschule einmal wöchentlich auf ein



kulinarisches Highlight freuen. Unter dem Motto „EINFACH GESUND“ wird jeden Donnerstag für alle ein gesundes Jausenbuffet zubereitet. Mit den Einnahmen wird am Schuljahresende ein Ausflug finanziert. **DANKE allen Eltern, die sich bereit erklärt haben, bei diesem Projekt mitzuhelfen.**

KÜNSTLER AUS LEISACH



Firmlinge 2018

Elf Jugendliche unserer Pfarre haben sich bereits auf den Weg gemacht, um am Samstag, den 2. Juni 2018, von Dekan Anno Schulte-

Herbrüggen aus Sillian, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Wir wünschen ihnen alles Gute auf diesem Weg.



!!! SCHAUSPIELTALENTE AUFGEFASST!!!



Wer träumt nicht davon, ein kleiner oder großer Held zu sein, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen? Einmal ganz jemand anderes zu sein!

Wir bieten dir Gelegenheit, ganze Saalschaften zum Lachen und zum Weinen zu bringen und zahlreichen Zuschauern unvergesslich in Erinnerung zu bleiben. All das ist nicht unendlich fern und vage, sondern ganz nah: Ein Anruf genügt und du bekommst Gelegenheit, dein Talent zu beweisen.

Melde dich bei Spielleiter Otto Lobenwein unter der Telefonnummer 0676-6421821!

Seit 1975 bietet der Theaterverein Leisach seinen Zuschauern Abende voller Humor, Überraschung und auch Nachdenklichkeit. Immer wieder werden neue fesselnde Stücke ausgewählt, eingeübt und zur Aufführung gebracht; ein kultureller Eckstein, der aus dem Leisacher Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Und du kannst ein Teil davon werden!

LEISACH IN WIEN

Den ersten mehrtägigen Ausflug seit 2011 unternahmen die Schauspieler und der Vorstand des Theatervereines Leisach am 21. und 22. Oktober und besuchten die Bundeshauptstadt.

Bestens organisiert durch das Reisebüro Alpenland startete die zehnköpfige Gruppe mit dem Railjet zeitig in der Früh von Lienz nach Wien Hauptbahnhof. Durch die vielen lustigen Anekdoten verging die sechsstündige Zugfahrt wie im Flug. Gut angekommen und kurz frisch gemacht im nahegelegenen Hotel ging es zum Mittagessen. Am Nachmittag wurden geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten, wie z. B. der Stephansdom, Graben etc., im ersten Bezirk besichtigt. Das Highlight des Ausfluges war der Besuch des legendären Musicals

„Tanz der Vampire“ im Ronacher. Atemberaubende Masken, herausragende Darsteller, umrahmt von einem grandiosen Orchester und effektreiche Bühnenbilder hinterließen bei allen bleibende Eindrücke. Nach einem frei gestalteten Sonntagvormittag wurde eine Prater tour zum Anlass genommen, um im weltbekannten Schweizerhaus Mittag zu halten. Spätestens nach einer Fahrt mit der Geisterbahn waren dann alle wieder froh die Heimreise antreten zu dürfen. Während der nächtlichen Heimfahrt wurde nicht nur vom Erlebten geschwärmt, sondern auch über das nächste Stück der Theaterbühne Leisach diskutiert.

Der Theaterverein freut sich jetzt schon auf zahlreiche Besucher beim nächsten Stück, hoffentlich im Frühjahr 2018!



„A LEBN VOLL KLANG“ – HOHE AUSZEICHNUNG DES TIROLER SÄNGERBUNDES FÜR OSR JOSEF OBERWALDER

Der Singkreis Leisach lud am 28. Oktober 2017 zum „Konzert im goldenen Herbst“ und

spannte einen musikalischen Bogen vom „Abschied vom Walde“ und „Heidenröslein“ über Volkslieder bis hin zum „Herbstwind“ von H. P. Pöllinger. Heike Förster entführte mit ihren Texten in die Welt von Schubert und mit der Sage von

Oswald von Wolkenstein konnte mancher schon erahnen welche Überraschung noch anstand. Chorleiterin Gabi Huber und Obmann Andreas Leitner nahmen die Gelegenheit wahr den langgedienten Sänger/innen Martha Salcher, Loise und Reinhold Senfter für ihre Verlässlichkeit und unermüdlichen Einsatz im Singkreises zu danken. Der Höhepunkt des stimmungsvollen Abends war die Verleihung der höchsten Auszeich-

Singkreis Leisach



nung des Tiroler Sängerbundes, das Oswald von Wolkenstein Ehrenzeichen in Gold, an den verdienten Sänger und Stimmbildner OSR Josef Oberwalder am 28. Oktober 2017 in seiner Heimatgemeinde. Josef Oberwalder ist als Gründer und einzigartiger Tenor des Osttiroler Vier-

gesangs, aber auch als nimmermüder, sehr erfolgreicher Stimmbildner weitem bekannt. Zur Feierstunde für ihn waren geladene Wegbegleiter und Sangeskollegen aus Ost-, Nord- und Südtirol sowie aus Kärnten, Bezirkschorleiter und die Führung des TSB erschienen, um dem Geehrten zu gratulieren. Josef Oberwalder nahm die Auszeichnung aus den Händen des Landesobmanns Manfred Düringer entgegen, der in seiner Rede den Werdegang und die Verdienste Oberwalders um das Chorwesen in Tirol und darüber hinaus skizzierte. Die Bezirksobfrau des Sängerbundes Inge Krismer, selbst eine begeisterte Oberwalder-Schülerin, würdigte in ihrer Laudatio die Fähigkeiten des begnadeten Stimmbildners auf sehr persönliche Weise. Zur Freude aller Anwesenden kam der Singkreis spontan und humorvoll in den Genuss von Josef Oberwalders Stimmbildungsprogramm.





CHRISTBAUMVERKAUF

Freitag, 22. Dezember 2017,
17.00 bis 18.00 Uhr, Kirchplatzl

Original Leisacher Christbäume
aus dem Gemeindewald

bis zu 50 cm	5,00 €
bis zu 1,00 m	6,00 €
bis zu 1,50 m	9,00 €
bis zu 2,00 m	12,00 €
bis zu 2,50 m	14,00 €
bis zu 3,00 m	16,00 €
über 3,00 m	19,00 €

Punsch, Glühwein, Keksln
Kommt vorbei und genießt!



Den Abschluss des offiziellen Teils bildete ein Auftritt der Rock-Band Hard Excess, deren Sänger Kaspar Zanon der jüngste Stimm-bildungsschüler bei Josef Oberwalder ist. Damit wurde die Vielseitigkeit und Aufgeschlossenheit Oberwalders sehr überzeugend unter Beweis gestellt.

Bei Herzhaftem und Süßem und einem Gläschen Wein wurde noch bis spät in die Nacht gratuliert, gesungen und gefeiert.

M. Habernig

VOM LANDSTURM

Am 27. Oktober war es wieder soweit, beim Wirt trafen sich die Landsturmlaut. Einen kleinen Plausch, ein gutes Essen, der Alltag wurde bald vergessen. Zum Geburtstag wurde auch gratuliert, wie es sich halt bei uns gehört. Zum 20er waren Johanna und Lea dran, bei Ingeborg kam der 30er an. Der „Mora Franzl“ hat den 40er erreicht und Kathi nimmt den 50er leicht. Beim Gottfried wurde der 60er voll und Erna fühlt sich mit 75 beim Landsturm wohl.



Die Schützen wurden auch zum Fest gebeten und waren mit Hauptmann und Obmann vertreten.

Hans Peheim

Impressum:

Amliches Informationsblatt der Gemeinde Leisach, Herausgeber: Gemeinde Leisach, Haus Nr. 20, 9909 Leisach, Tel. +43/4852-62660, E-Mail: gemeinde@leisach.tirol.gv.at, Web: www.leisach.gv.at,

Redaktionsteam: Bgm.-Stv. Martin Diemling, GR Peter Zanon, GR-Ersatzmitglied Andy Leitner und Gemeindeamtsleiter Alfons Monitzer.

Beiträge: Gemeinde Leisach, Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon, Redaktionsteam, Berichtes der Obleute der Vereine und Institutionen, der Pfarre Leisach.

Produktion: OB-Grafik (Osttiroler Bote)

Korrektur gelesen: Redaktionsausschuss

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Auflage: 400 Stück. Entgeltliche Werbeeinschaltungen.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 137: Dienstag, 20. Februar 2018, 17.00 Uhr

HAUGER SCHÜTZENKOMPANIE

Schießstand in Leisach

Die Hauger Schützenkompanie Leisach informiert, dass ab sofort der Schießstand im Keller des Feuerwehrhauses jeden Freitag ab 19.00 Uhr geöffnet ist. Die Schützen würden sich freuen interessierte Leisacher/innen begrüßen zu dürfen.

Bataillonsschießen Lienzer Talboden

Der Schießstand in Ainet war Austragungsort des Bataillonsschießen Lienzer Talboden 2017 und die Schützenkompanie Nußdorf-Debant war für die Organisation verantwortlich. Bei zehn teilnehmenden Mannschaften konnte schon im Vorfeld mit einem spannenden Schießen gerechnet werden. Die Hauger Schützen aus Leisach waren mit zwei Mannschaften vertreten und das Training der Kameraden hat sich bezahlt gemacht. Die Mannschaft mit Markus Außerdorfer, Dominik Notter, Michael Senfter und Otmar Rieger belegten den guten sechsten Platz und die Mannschaft mit Thomas Lanser, Michael



Oberforcher, Manfred Huber und Rudi Tagger konnten sich den ersten Platz sichern und somit auch wieder die Schützenkette nach Leisach zurück holen.

Die Kompanie gratuliert unseren erfolgreichen Schützen zu der tollen Leistung.

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht die Hauger Schützenkompanie Leisach.

*So wie das Wachs der Kerze
weniger wert ist als das Licht,
so ist Weihnachten die Liebe wichtiger
und das Geschenk nicht.*



tiroler
VERSICHERUNG

Ihr Berater
in allen
Versicherungsfragen:
Bezirksvertreter
Markus Lukasser
Tel. 0676-82828172

Abschlussausflug und Neuwahlen 2017

Am Samstag, 23. September 2017, fanden die Neuwahlen der Landjugend Leisach im Leisacherhof statt. Zuerst trugen uns die zwei Wahlreferentinnen einen interessanten Vortrag bezüglich der nächsten Landjugendperiode vor. Dieser war für unsere neuen Landjugendmitglieder erst recht sehr von Vorteil. Dabei erfuhren wir alle zusammen wieder einmal, um was es in der Landjugend wirklich geht. Als nächstes wurde von unseren Obleuten Michaela und Leo der Bericht der letzten Periode vorgetragen. Danach folgten der Kassabericht sowie die Entlastung des alten Ausschusses. Ein kurzer Rückblick auf unsere letzten drei Jahre durfte auch nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war natürlich unser Nagelstockturnier, das wir schon das dritte Mal im Schulgarten veranstaltet haben. Aber auch das Reiteralmfest, die Adventandacht am 8. Dezember, die neue Bank zum Rasten auf dem Weg nach Maria Luggau, das Osterfeuer, Arbeiten auf der Sternalm sowie viele weitere Aktivitäten und Besuche von Veranstaltungen anderer Landjugenden gehörten zu unseren Aktivitäten. Doch das Beste kommt bekanntlich zum Schluss, und so fuhr der alte Ausschuss drei



Ein besonderes Highlight – das Nagelstockturnier

Tage ans Meer nach Kroatien und belohnte sich so selber ein bisschen für die Arbeit der letzten drei Jahre.

Die Wahl des neuen Ausschusses erfolgte unter der Leitung von Ortsbauernobmann Franz Perfler. Als Obmann stellte sich erneut Leo Senfter zur Verfügung, Obmann-Stellvertreter wurde Elias Senfter. Ortsleiterin ist, wie schon in der vorherigen Periode, Michaela Huber geworden. Neue Stellvertreterin wurde ihre Schwester, Miriam Huber. Als Kassier und Schriftführer konnten Jakob Senfter und Philipp Wolsegger gewonnen werden. Weiters sind noch acht beratende Mitglieder in den Ausschuss eingezogen. Der gesamte Ausschuss freut sich auf die Arbeit der nächsten drei Jahre. Fortsetzung auf Seite 25



Der alte Ausschuss beim Ausflug nach Kroatien



Der neue Vorstand

Kalender zum Thema „Dorfleben in Leisach“

Liebe Leisacherinnen und Leisacher! Die Jungbauernschaft Landjugend Leisach möchte gerne für das Jahr 2019 einen Kalender zum Thema „Dorfleben in Leisach“ erstellen. Alle möglichen Fotos werden benötigt, zum Beispiel von Bräuchen, Veranstaltungen, Landschaften, Menschen,

alltäglichen Begegnungen und Aktionen, die ausschließlich in Leisach passieren. Wenn du solche Fotos besitzt oder welche machen möchtest, schick diese bitte zu folgender E-Mail Adresse: (**philipp.wols-egger@gmail.com**). Wir freuen uns über möglichst viele schöne Bilder, damit wir einen ansehnlichen Kalender für unsere Gemeinde erstellen können.



Geburtstage

Die Feuerwehr Leisach besucht und gratuliert ihren Kameraden zu runden Geburtstagen. So konnte eine Abordnung der Feuerwehr am 25. September Artur Hanser und Thomas Bonecker zu ihrem 50. Geburtstag gratulieren. Gefeiert wurde bei den Garagen von Felix Miksch-Aicheneegg.

Am 17. September besuchte unser Kommandant das Feuerwehrmitglied Matthäus Müller und gratulierte zum 80. Geburtstag. Nochmals allen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und Danke für die feine Feier.

Gedenken Dietmar Guggenberger

Am 5. Oktober verstarb unser Kamerad Dietmar Guggenberger. Er war Mitglied der Feuerwehr Leisach seit 1. Jänner 1957. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Dietmar den Dienst in der Feuerwehr schon seit vielen Jahren nicht mehr aktiv ausüben. Jahreshauptversammlungen und die Florianimessen hat Dietmar, wenn es ihm gesundheitlich möglich war, nicht ausgelassen.

Verdienstmedaille des Landes Tirol für Anton Kreuzer

Am 15. August, dem Hohen Frauentag, werden in der Innsbrucker Hofburg bei dem traditionellen „Gesamttiroler Festakt“ Verdienstmedaillen, Verdienstkreuze und Lebensrettermedaillen überreicht. Seitens des Bezirkes Lienz, durfte unser Kommandant, zugleich auch Kommandant des Abschnittes Lienz West, ABI Anton Kreuzer, aus den Händen der beiden Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher, für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen, die Verdienstmedaille des Landes Tirol entgegennehmen.



Gesamtübungen 2017

Immer wieder werden die monatlichen Gesamtübungen von den Verantwortlichen interessant und gewissenhaft vorbereitet. Geübt werden die Brandbekämpfung in gefährdeten Objekten, Personen- und Gerätebergungen sowie der Einsatz mit Atemschutz. Auch ist man darauf bedacht, immer wieder neue Örtlichkeiten den Feuerwehrleuten zur Kenntnis zu bringen, wie zum Beispiel die Möglichkeit der Wasserentnahme bei einem natürlichen Teich in der Nähe von der Schlepplift Bergstation Moosetal.



Bei der Augustübung hat uns die Bergrettung Lienz mit Bergrettungsmännern und zwei Suchhunden unterstützt.

Annahme war ein abgestürzter Paragleiter im Bereich Gloriacher.

Bei der Abschnittsübung in Assling am 21. Oktober hat eine Gruppe unserer Feuerwehr teilgenommen.

November:

Die Gesamtübung im November wurde, wie schon die letzten Jahre, zu einer Betriebsbesichtigung genutzt. Braumeister Harald Green hat uns die Gelegenheit gegeben, die Brauerei Falkenstein zu besichtigen und uns einen tieferen Einblick in die Erzeugung ihrer Produkte gewährt. Im Anschluss daran wurde wir zu einem Getränk und einer Jause eingeladen.

Sonstiges:

An der Landesfeuerweherschule in Telfs haben sich wieder Kameraden beim Besuch von Lehrgängen weitergebildet. Thomas Nothdurfter besuchte den Zugskommandanten-



Lehrgang und Michael Annewanter den Funkbeauftragten-Lehrgang.

Die Feuerwehr bedankt sich in diesem Zuge bei allen Feuerwehrkameraden, dass sie ihre Freizeit für Bewerbe, Übungen, Lehrgänge, Einsätze und sonstige Tätigkeiten zur Verfügung stellen. Ebenfalls gilt ein herzlicher Dank der Bevölkerung von Leisach und dem Bürgermeister mit den Gemeinderäten für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit.

Einsätze:

Die Feuerwehr hat bei der Sportveranstaltung „Dolomitenmann“ sowie bei der Kirchtagprozession bei der Verkehrsregelung im Gemeindegebiet von Leisach mitgeholfen.

Am 14. September wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Wohnanlage Wimmerleite gerufen. 20 Mann sind zu diesem Einsatz ausgerückt. Der Kabelbrand im Verteilerraum konnte rasch gelöscht werden.

Termine:

Am 24. Dezember bringt die Feuerwehr ab 9.00 Uhr wieder das Friedenslicht in die Haushalte von Leisach.

Wir hoffen auf gute Schneeverhältnisse in diesem Winter, sodass die geplante Schitouren-Hüttenwanderung wieder durchgeführt werden kann. Wir werden euch entsprechend informieren.

2018 wird unsere Feuerwehr 135 Jahre alt. Für diesen Anlass überlegt sich der Ausschuss, für die Bevölkerung von Leisach, eine kleine Feierlichkeit zu organisieren.

Die 135. Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 3. März 2018, statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Leisach wünscht allen Feuerwehrkameraden sowie der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies Jahr 2018.



Erntedank mit der Landjugend

Die Erntedankmesse am 1. Oktober wurde von der Landjugend Leisach gestaltet. Um 8.00 Uhr in der Früh trafen sich die Mitglieder der Landjugend mit neuem Ausschuss, um alles vorzubereiten. Die schöne Erntedankkronen wurde von vier Mitgliedern in die Kirche getragen, wo um 8.45 Uhr die Messfeier begann. Die dazugehörigen Gaben wie Milch, Brot, Honig, Butter und viele andere Produkte unserer Leisacher Bauern wurden vor dem Altar und der Erntedankkronen platziert. Unsere Landjugendfahne wurde ebenfalls von einem Mitglied getragen. Die schön gestaltete Messfeier wurde von Herrn Dekan Bernhard Kranebitter gehalten. Außerdem umrahmte auch ein Bläserquartett die heilige Messe. Danke an Franz Perfler für die Organisation dieser Gruppe. Einige Landjugendmitglieder lasen die Lesung die Fürbitten und die Meditation. Nach der Messe organisierten wir noch eine kleine Agape mit selbstgemachtem Bauernbrot, Butter, Saft und Wein. Die Landjugend bedankt sich herzlich für die Gaben, dem Bläserquartett, Dekan Bernhard Kranebitter sowie Franz Perfler und natürlich für die diesjährige Ernte.

Philipp Wolsegger

HAUGER MUSIKKAPELLE LEISACH

Kirchtag

Am 24. September veranstaltete die Hauger Musikkapelle Leisach den alljährlichen Kirchtag. Zum ersten Mal konnte der Festtag am neuen Kirchplatz gefeiert werden. Musikalisch umrahmt wurde das Fest mit einem Frühschoppen der Musikkapelle Oberlienz und der Tanzmusik „Seven Summits“. Beim diesjährigen Wettbewerb „Hindernislauf für die Vereine“ konnte sich das Team „Waschkuchl“ mit Jonas Senfter und Raphael Senfter beweisen. Des Weiteren fanden folgende Ehrungen durch Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon und Jugendreferent Michael Senfter statt: Hansjörg Peheim (Grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen, Franz Perfler (25 Jahre VM Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft), Thomas Müller (20 Jahre aktives Mitglied), Maximilian Senfter (JMLA Bronze), Elias Senfter (JMLA Bronze), Michael Trojer (15 Jahre aktives Mitglied), Daniela Unterguggenberger (20 Jahre aktives Mitglied).

Konzert in Berg

Auf Ansuchen der Gemeinde Berg im Drautal und deren Trachtenkapelle spielten wir am



14. Oktober beim dortigen 750 Jahre Gemeinde- bzw. 250 Jahre Trachtenkapelle-Jubiläumsfest zusammen mit zwei anderen Musikkapellen ein hervorragendes Konzert. Danach marschierten die drei Kapellen auf das Festgelände, wo wir auch den Abschluss des Musikjahres 2017 bei einem gemütlichen Beisammensein feierten.

Musikjahr 2017

Nach vielen Proben und allerlei Ausrückungen neigt sich ein bewegendes und abwechslungsreiches Jahr seinem Ende zu. Den Abschluss bildete die 82. Jahreshauptversammlung, die am 26. November stattfand. Anfang nächsten Jahres werden wir die Räumlichkeiten im neuen Gemeindezentrum beziehen und mit voller Energie in das neue Jahr starten.

Wir freuen uns, euch auch 2018 wieder so zahlreich bei unseren Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und bedanken uns für eure Unterstützung!

Die Hauger Musikkapelle Leisach wünscht allen schönen Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Bericht der Ortsgruppe Leisach des Pensionistenverbandes:

Landeswandertag in Gaimberg

Der Landeswandertag des Tiroler Pensionistenverbandes wurde in diesem Sommer in Osttirol durchgeführt. Ca. 1.500 Teilnehmer aus allen Teilen Tirols trafen sich im Festzelt in Gaimberg und waren von der perfekten Organisation und den schönen Wanderrouten begeistert. Unser Obmann Peter Kalser war schon im Vorbereitungsteam aktiv, weitere fünf Mitglieder der Leisacher Ortsgruppe stellten sich als Helfer bei der Durchführung zur Verfügung und zehn rüstige Leisacher Pensionistinnen und Pensionisten nahmen als Wanderer an der gelungenen Veranstaltung teil.

Aktivitäten der Wandergruppe

Nach einer kurzen Sommerpause startete die Leisacher Pensionisten-Wandergruppe die Herbstsaison mit einer Wanderung zur Glorehütte am



Wanderung zur Glorehütte

8. August und zur Stabanthütte in Prägraten am 13. September. Eine Wanderung zum Helenenkirchl in Thurn über den Friedensweg



Wanderung zur Stabanthütte



Wanderung zum Helenenkirchl



Landeswandertag

am 11. Oktober schloss die heurige Wandersaison ab. Bei mehreren Stationen berichtete der Dorfchronist von Thurn, Raimund Mußhauser, über die Geschichte, die Restaurierung und über Sagen und Bräuche rund um das Helenenkirchl. Die Mutigsten der Gruppe ergriffen die Gelegenheit, über steile Leitern und durch enge Luken den Kirchturm zu besteigen, um die älteste Glocke Osttirols mit ihrer geheimnisvollen Inschrift zu sehen.

Bezirksausflüge & Thermen-Aufenthalte

Bei den Bezirksausflügen nach Triest, Chiemsee, Dresden, Burg Hochosterwitz und in den Thermen Lasko, Dobrna und Topolschitz, alle in Slowenien, waren die Mitglieder der Ortsgruppe aktiv dabei.

Geburtstagsgratulationen

Hildegard Ortner 85
Magda Salcher 70
Marianne Delacher 95
Aloisia Peintner 91
Die Ortsgruppe wünscht den Geburtstagskindern alles Gute, besonders Gesundheit.



Hildegard Ortner

Termine 2018:

- Rodeltage im Jänner
- Teilnahme beim Landesschitag in Going
- Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 7. Februar
- Die Monatstreffen finden jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Die Ortsgruppe Leisach mit Obmann Peter Kalser und seinem Team wünscht allen Frohe Weihnachten, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Unser Leitspruch: „**Nicht einsam, sondern gemeinsam, nett und fein sollen unsere Treffen sein.**“
Obmann Peter Kalser

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 11. November 2017, fand im Saal der Volksschule die diesjährige 51. Jahreshauptversammlung der Sportunion Leisach statt. Obmann Rudi Tagger konnte Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon, den Obmann der Hauger Schützen Thomas Lanser, den Bezirksobmann der Sportunion Tirol Sepp Ganzer sowie zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Auf der Tagesordnung standen, wie in den Statuten alle drei Jahre vorgesehen, Neuwahlen an.

Einstimmig wurden von der Vollversammlung gewählt: zum Obmann Rudi Tagger, zum Obmann Stellvertreter Raphael Senfter, zum Kassier Martin Senfter und zum Schriftführer Hannes Moser.

Auch bei den Sektionsleitern blieb fast alles beim Alten. Somit sind für die Sektion Schach Hans Fritzenwanger, für die Sektion Eishockey Bernhard Senfter, für die Sektion Leichtathletik Alfred Unterasinger, für die Sektion Ski Marco Kollreider gewählt worden. Einzig in der Sektion Rodeln gibt es einen Wechsel von Rudi Tagger zu Dominik Notter. Die Kassenprüferin Anna Diemling-Anether und Miriam Oberhauser übernehmen auch weiterhin ihre Funktion. Die Gruß- und Dankesworte der Ehrengäste zeigten eine große Anerkennung für die tollen Leistungen der Sportunion, verbunden mit dem Dank an die Neu- bzw. Wiedergewählten und der Bitte, auch weiterhin aktiv zu bleiben.

Ein kleiner Auszug aus den Sektionsleiterberichten:

Ski: Nach längerer Pause wegen Schneemangels ist es uns nun gelungen, einen Dorf-

skitag durchzuführen. Dieser fand unter zahlreicher Teilnahme am 26. Februar 2017 auf der Moosalm am Lienzer Hochstein statt. Es galt einen Riesentorlauf mit zwei Durchgängen zu bewältigen, anschließend wurde auch ein Böcklrennen durchgeführt, was für einige Teilnehmer doch auch eine neue Herausforderung darstellte. Des Weiteren wird sich die Sektion Ski bemühen, für die heurige Saison einen Kinderskitag sowie einen weiteren Dorfskitag zu organisieren.

Schach: Bei ca. 30 Bewerbungen, die verteilt über das ganze Jahr an diversen Orten ausgetragen wurde, konnte man wieder einige Topergebnisse für den Schachklub Leisach verzeichnen.

Leichtathletik: Auch heuer wurden wieder viele tolle Ergebnisse bei den einzelnen Bewerbungen erzielt.

Bei der Osttirol Bewertung des Läufercups belegte die Sektion Leichtathletik in der Mannschaftswertung den dritten Platz.

Eishockey: Die Eishockeyteams hatten in der abgelaufenen Saison zwar einige Erfolge, trotzdem war es kein einfaches Jahr. Einige Spieler beendeten ihre Karriere und somit kann es sein, dass Leisach in den nächsten Jahren nur mehr mit einem Team in die Wertung einzieht. Mit vollem Elan bereiten sich jedoch die Mannschaften bereits auf die neue Saison vor. An dieser Stelle bedankt sich das Team beim Trainer Miro für seine hervorragende Arbeit.

Im Anschluss lud die Sportunion zum Spanferkelessen, zubereitet von Leo Girstmair, ein. Die Sportunion Leisach bedankt sich bei der Gemeinde, allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, welche zu einem erfolgreichen und unfallfreien Jahr beigetragen haben und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018.

Hannes Moser

Hannes Moser



Pfingstmarathon in Villach 5. Juni 2017

Die Admira Villach veranstaltete heuer wieder den Pfingstmarathon. Sieben Runden Schnellschach mit einer Bedenkzeit von 20 Minuten je Spieler und neun Runden Blitzschach mit einer Bedenkzeit von fünf Minuten je Spieler waren an einem Tag zu absolvieren.

Unser Verein war mit fünf Mann vertreten und konnte schöne Erfolge erzielen. Julian Bachlechner erkämpfte beim Blitzturnier den ausgezeichneten dritten Platz und wurde nur von den beiden IM Vladimir Hresc bzw. Leon Mazi knapp geschlagen. Elias Walder konnte ebenfalls einen großen Sprung nach vorne machen, er erkämpfte den achten Platz in der Gesamtwertung.



Beim Schnellschach lief es ähnlich: Elias Walder konnte sogar den siebten Platz erkämpfen und Julian Bachlechner den neunten Gesamtrang. Die restlichen drei Teilnehmer konnten sowohl beim Blitzturnier als auch beim Schnellschach beachtliche Ergebnisse erzielen. Für den großen Sprung nach vorne reichte es aber nicht.

Gartenschach 29. Juli 2017

Zum Saisonabschluss veranstalteten wir heuer wieder ein Blitzturnier im Schulgarten unserer Gemeinde. Fast alle Mitglieder sind gekommen und spielten ein freundschaftliches Turnier, das erwartungsgemäß von den zur Zeit besten

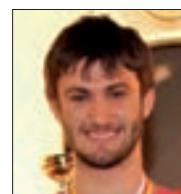


Nachwuchs 2017. Nicht auf dem Bild: Jakob Senfter

Vereinsspielern gewonnen wurde. Es siegte Julian Bachlechner vor Martin Oberbichler und Elias Walder. Aber nicht der Kampf um die Punkte stand im Vordergrund, sondern das gemütliche Beisammensein nach einer anstrengenden, aber sehr erfolgreichen Saison. Von Grillmeister Christian bestens bekocht, konnten wir einen schönen Tag im Freien unter Freunden genießen.

32. Internationale Open Schwarzach vom 19. bis 26. August 2017

Elias Walder spielte erstmals bei diesem hochkarätig besetzten Turnier mit, erkämpfte $4 \frac{1}{2}$ Punkte und konnte damit den 16. Platz in der Endwertung belegen. Er konnte seinen Start-rang somit um sieben Plätze verbessern und außerdem in der U 19 den hervorragenden zweiten Platz erkämpfen.



Elias Walder

26. Internationales Open Feffernitz 20. bis 27. August 2017

Julian Bachlechner nutzte ebenfalls die Ferienzeit und spielte beim internationalen Open Feffernitz 2017 mit.

Vor Beginn des Hauptturniers wurde ein Blitzturnier über neun Runden gespielt, bei dem Julian nur FM Kesik den Vortritt lassen musste und den ausgezeichneten zweiten Platz belegte.

Beim Hauptturnier kämpfte er sich vom zwölften Start-rang aus um vier Plätze nach vorne und belegte in der Endwertung den ausgezeichneten achten Platz.

Kärntner Meisterschaft, Unterliga West

Die Meisterschaft 2017/2018 startet am 14. Oktober mit dem Auswärtsspiel gegen Admira Villach. Es sind zehn Mannschaften in dieser Wertung, darunter heuer wieder der SK Lienz. Das Derby spielen wir in der letzten Runde, am 14. April 2018.

Jugendschach

Zurzeit trainieren vier Kinder eifrig in der Gruppe eins und drei in der Gruppe zwei. Im Herbst werden die Kinder und Jugendlichen beim Karnischen Jugendcup mitspielen, beim Schülercup und auch beim Weihnachtsturnier im Gymnasium können sie ihr Können messen.

*Johann Fritzenwanger,
Sektionsleiter/Schrifführer*

Seit Anfang September befinden sich die Spieler des UEC Leisach in der gemeinsamen sportlichen Vorbereitung auf die anstehende Meisterschaftssaison. Erste und Farmteam, samt den U 16-Adlern, bestritten zwei Mal die Woche diverse Trockenübungen am Sportplatz und in der Turnhalle der Volksschule Leisach. Mit Mitte Oktober stand der erste Eiskontakt der Saison auf dem Programm. Es wurden zwei Eiseinheiten in der neu errichteten Eishalle in Toblach absolviert. Die Nachwuchsspieler des UEC Leisach, von U 14 abwärts, spulten/spulen ihr Vorbereitungsprogramm gemeinsam mit den anderen Spielern der Nachwuchsspielgemeinschaft UEC Leisach/UEC Lienz ab.



Dann stand das Trainingslager an. Unser Trainer Miro Kusý konnte am 28. Oktober abends in Bled/Slovenien 24 Spieler, drei Tormänner und einen Betreuer zur ersten von insgesamt acht Eiseinheiten begrüßen. Wiederum konnte man Bled ausschließlich von seiner besten Seite erleben, perfekte Bedingungen

und Aufnahme in Hotel und Eishalle, anstrengende Eiseinheiten von jeweils 1 ½ Stunden Dauer wechselten mit entspannenden, geselligen Stunden der Freizeit. Nach einer kurzen Erholungsphase standen/stehten, bis in der Leisacher Natureisarena das Eis aufbereitet ist, wöchentlich drei Trainingseinheiten am Programm – 2 x in Huben auf Kunsteis und 1 x in der Leisacher Turnhalle.

Der UEC Leisach ist für die Saison 2017/2018 wiederum in der Lage zwei Senioren-Teams in die Meisterschaft zu entsenden.

Die „**Erste**“ spielt mit dem **UEC Lienz**, dem **UECR Huben II**, dem **EC Black Devils Prägraten**, dem **EC Virgen** und dem **Evergreen Pontebba** aus Italien um den Meistertitel in der neu getauften **Kärntner AlpsHockeyCup Division 2** (KAHC 2). Die Favoriten um die Meisterkrone sind dort der UEC Lienz, wo man wieder mit Importen aus Zell/See rechnen kann und der UECR

Publikumseislauf

- Publikumseislauf ist außerhalb von Trainings- und Matchzeiten für Leisacherinnen und Gäste der Leisacher Beherbergungsbetriebe zur Gratisnutzung vorgesehen.
- Wir bitten zudem die ausgehängte Platzordnung bzw. eventuelle witterungsbedingte Platzsperrungen zu befolgen

<http://www.uec-leisach.at/veranstaltungen/kategorie/eisplan/liste/>



Huben, mit seinen fanatischen und voll auf Einsätze in der dortigen Ersten fokussierten Nachwuchscracks sowie der Möglichkeit auf Division-I-erprobte Spieler zurück zu greifen.

Das „**Farmteam**“ (UEC Leisach II) wird in der **Landesklasse West** antreten. Dort wird man gegen den **EC Silian Bulls**, den **EC Black Devils Prägraten II**, den **EC Virgen II**,

Die Spieltermine des UEC Leisach & UEC Leisach Farmteam:

09.12.2017	11.00 Uhr	Evergreen Pontebba – UEC Leisach
15.12.2017	20.00 Uhr	EC Black Devils Prägraten – UEC Leisach
17.12.2017	18.00 Uhr	UEC Leisach – EC Virgen
21.12.2017	20.00 Uhr	EC Virgen II – UEC Leisach II
23.12.2017	19.00 Uhr	UEC Leisach II – EC Black Devils Prägraten II
26.12.2017	18.00 Uhr	UEC Leisach II – EC Sillian Bulls
27.12.2017	19.00 Uhr	UECR Huben II – UEC Leisach
29.12.2017	20.00 Uhr	EHC Nußdorf-Debant – UEC Leisach II
30.12.2017	19.00 Uhr	UEC Leisach – UEC Lienz
02.01.2018	20.00 Uhr	UEC Leisach II – EC OEAV Obergaital
05.01.2018	20.00 Uhr	EC Virgen II – UEC Leisach II
06.01.2018	19.00 Uhr	UEC Leisach – EC Black Devils Prägraten
07.01.2018	18.00 Uhr	EC Black Devils Prägraten II – UEC Leisach II
11.01.2018	20.00 Uhr	EC Sillian Bulls – UEC Leisach II
12.01.2018	18.00 Uhr	EC Virgen – UEC Leisach
13.01.2018	19.00 Uhr	UEC Leisach II – EHC Nußdorf-Debant
14.01.2018	17.30 Uhr	UEC Leisach – Evergreen Pontebba
19.01.2018	20.00 Uhr	UEC Leisach – UECR Huben II
20.01.2018	19.00 Uhr	EC OEAV Obergaital – UEC Leisach II
21.01.2018	18.30 Uhr	UEC Lienz – UEC Leisach

Spielplan-änderungen vorbehalten, jedoch stets aktuell auf unserer Homepage. Ebenso zeitgerecht Details zu den Play-off-Terminen.

!!! Tipp !!!:

- Einfach UEC-Kalender aufs Smartphone abonnieren (Anleitung auf www.uec-leisach.at/veranstaltungen)

den **EC OEAV Obergaital** und den **EHC Nußdorf-Debant** um eine möglichst große Punkteausbeute kämpfen. Eine der Zielsetzungen des Farmteams für diese Saison ist, dass man

U 16-Spieler, parallel zu den Einsätzen in der Nachwuchsmeisterschaft, sukzessive in den Senioren-Meisterschafts-Prozess integriert. Unsere **Nachwuchsspieler** (U 16 abwärts) werden heuer wieder in den diversen Nachwuchsmeisterschaften des unter neuer Führung stehenden Kärntner Eishockeyverbandes mitspielen. Dies wird abermals im Rahmen der **Spielgemeinschaft** mit dem UEC Lienz geschehen.

So ist den Spielern mit einer längeren Eissaison und in einer fordernden Meisterschaft die Möglichkeit gegeben, eine für Osttiroler Verhältnisse optimale Vorbereitung für anstehende Aufgaben im Seniorenbereich zu bekommen. Für die Heimspiele dieser Spielgemeinschaft ist grundsätzlich die planungssicherere Kunsteisfläche in Lienz vorgesehen. Trotzdem ist geplant, auch Matches in der Leisacher Natureisarena auszutragen.

Wir freuen uns auf dich – zu spannenden, geselligen Stunden – in der Leisacher Natureis-Arena.

Der UEC Leisach wünscht allen LeisacherInnen, seinen Fans, Mithelfern, Gönnern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Erfolg und viel Gesundheit im neuen Jahr.



Robert Müller

Eishockey-Schnuppern

Warum Eishockey?

Die schnellste Teamsportart lässt bestimmt auch dich nicht kalt. Lass dich anstecken vom Hockeyvirus. Wir freuen uns darauf, dir das Hockey-ABC beibringen zu können.

- Im Team wollen wir zusammen Spaß haben, etwas Erleben und die Freude an der Bewegung wecken und fördern.
- Wir lernen Schlittschuhlaufen.
- Wir gewöhnen uns an Puck und Stock und wir spielen unsere ersten gemeinsamen Turniere.
- In einer Sportart, in der das Team immer vor dem Einzelnen kommt, fördern wir auch unsere sozialen Kompetenzen.
- Wir steigern unsere Leistungsbereitschaft und wir lernen mit Siegen und Niederlagen umzugehen.

Du wirst sehen, Eishockey ist eine Lebensschule.

- Termine folgen
- Kontakt aufnehmen, oder
- einfach vorbei kommen



ADVENT lei sach(f)

15. Dezember

ab 17 Uhr

am neuen Dorfplatz

**Herzliche Einladung
zum Horgascht mit Glühwein, Kastanien
und weihnachtlichen Klängen**

Der Ausschuss Miteinander